

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 73 (1995)
Heft: 1

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

stritten. Somit sind wir als Sektion Bern aufgefordert, zu unserem «Anteil» von auch 21 125 Franken Stellung zu nehmen.

Realisierung: Diese wäre im Budget 1995 der Gspaltenhornhütte kostenneutral realisierbar. Die Mithilfe der Alpinen Bau-Gruppe ist dabei eine Voraussetzung. (Eine Halbierung unseres Kostenanteils wird angestrebt.)

Der Hüttenchef der Gspaltenhornhütte
Ha-Jo Niemeyer

Gratis abzugeben

Im **Keller** in der **Brunngasse** wird viel Material umgeschlagen. Das meiste wird ausgeliehen und später zurückgebracht. Manchmal wird auch etwas, das von seinem Besitzer nicht mehr verwendet wird, abgegeben. Es sind deshalb folgende Gegenstände **gratis** im Materialkeller abzugeben:

1 Paar Biwak-Schuhüberzüge Lafuma

4 ältere Wander-/Kletterrucksäcke

1 Paar Knickerbocker

1 Paar Ski-/Berghosen

1 Paar Wadenbinden

Kletterschuhe, mittlere Grösse

Wanderschuhe, Grösse 44

Skitourenschuh Hanwag, Grösse 4 1/2, sehr gut erhalten

Skitourenschuhe Raichle, Grösse 9–10

Lederdoppelschuh Hanwag, Grösse 6

Die/der erste ist zuerst! Und was noch lange liegenbleibt, wird entsorgt!

Abholen immer am Freitag von 20.00 bis 20.45 Uhr.

Der JO-Chef

Sektionsnachrichten

Protokoll der Sektionsversammlung

vom Mittwoch, dem 2. November 1994, 19.30 Uhr im Burgerratssaal des «Casinos», Bern

Vorsitz: Präsident Franz Stämpfli

Die Gruppe «Hüttensingen» leitet den geschäftlichen Teil mit drei Liedern ein.

I. Geschäftlicher Teil

1. Begrüssung und Mitteilungen

Franz Stämpfli teilt mit, dass unsere Sektion aus dem Konkurs der Druckerei Brügger in Meiringen die dem SAC Bern gehörenden Vorlagen für Postkarten zum Preis von Fr. 100.– übernommen hat.

Franz Stämpfli orientiert, dass am 22.10.1994 in Martigny die Abgeordnetenversammlung stattfand. Die an der letzten Versammlung bestimmten fünf Abgeordneten nahmen teil. Im Sinne unserer Sektion beschloss die AV mit Wirkung ab 1.1.1996 die Integration des Sportkletterns und der JO im SAC. Künftig können bereits Kinder ab 10 Jahren als Mitglied dem SAC angehören.

Anlässlich einer ausserordentlichen Vorstandssitzung wurde beschlossen, dass Bern einen Kandidaten für den Vorsitz des CC 2000 stellen wird.

Franz Stämpfli macht aufmerksam, dass bis heute kein Kassier als Nachfolger von Erika Harnisch gefunden werden konnte. Sollte die Aufgabe bis Neujahr nicht mit einem Clubmitglied besetzt werden können, muss als Notlösung ein Treuhandbüro mit der Rechnungsführung beauftragt werden.

Der Vorsitzende orientiert, dass ebenfalls das Alpine Museum mit finanziellen Sorgen zu kämpfen hat.

Elsbeth Kehrli, welche ihren tödlich verunglückten Mann als Hüttenwartin der Gauli-Hütte vertreten hat, will diese Aufgabe nicht weiterführen, da die Belastung

zu gross werde. Der Hüttenkommission obliegt es nun, nach einem neuen Wart im «Gauli» Ausschau zu halten.

2. Wahl der Stimmzähler

Auf die Wahl von Stimmzählern wird verzichtet.

3. Protokoll

Das Protokoll der Sektionsversammlung vom 7. September 1994 wird mit folgender Änderung genehmigt: 5. Orientierungen; Bergli-Hütte: die Stützmauer muss neu verankert werden.

4. Mutationen

Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der verstorbenen Clubmitglieder. Von den Neumitgliedern ist niemand anwesend.

5. Budget 1995

5.1 Betriebsrechnung 1995

5.2 Hüttenrechnung und Investitionen 1995

5.3 Mitgliederbeitrag 1995

Erika Harnisch stellt das in den CN 7/94 erschienene Budget vor. Obschon auf der Einnahmenseite gegenüber dem Budget 1994 keine Änderungen erwartet werden, wird voraussichtlich ein Betriebsdefizit von Fr. 34 000.– entstehen. Das Tourenwesen wird etwas billiger ausfallen, weil die Subsektion Schwarzenburg separat abrechnen wird. Das Konto «Allgemeine Verwaltung» sieht gegenüber dem Budget vom Vorjahr Mehrauslagen von Fr. 6 500.– vor, weil für die Rechnungsführung die Anschaffung von einem PC vorgesehen ist. Gemäss der langfristigen Investitionsübersicht 1996–1998 werden die Jahre 1996 und 1997 wieder besser ausfallen, hingegen wird wegen der bevorstehenden Überholung der Trift-Hütte im Jahre 1998 erneut ein Aufwandüberschuss erwartet, so dass das Sektionsvermögen voraussichtlich unter Fr. 100 000.– sinken wird. Man muss sich deshalb bereits heute Gedanken machen, wo noch Einsparungen möglich sein werden oder wie allenfalls die Einnahmen gesteigert werden kön-

nen. Der Vorsitzende ergänzt, dass sich eine Erhöhung der Mitgliederzahl auf die Einnahmen positiv auswirken könnte. Hans Gnädinger hebt die gute Zusammenarbeit innerhalb der Hüttenkommission hervor. Bei den im nächsten Jahr vorgesehenen Investitionen handelt es sich um minimale Ausführungen.

An nachfolgenden Hütten sind Massnahmen vorgesehen:

Bergli:

Sanierung Stützmauer für Fr. 12 000.–;

Gauli: für die Jubiläumsfeier Fr. 2 500.–;

Gspaltenhorn: Seil am Bös Tritt, Ausbau Keller, Schlafplatz Gehilfen, Steinschlag-schutz; Brunnen und Gasflaschenkasten, Leitungen, Ventile total Fr. 25 000.–;

Hollandia: Änderung Solar, Stahlkonstruktion Fr. 8 000.–;

Trift: Reparatur Türe und Fensterläden, Wolldecken, Matratzen, Tassen u. a. Fr. 4 000.–;

Wildstrubel: Stromversorgung und Küchensanierung (Anpassung)

Fr. 51 000.–;

Windegg: Unterhaltsarbeiten, Kochherd Fr. 6 000.–.

Total im Jahre 1995 vorgesehene Investitionen an unseren SAC-Hütten Fr. 108 500.–. Mit Hilfe der Alpinen Bau-gruppe sind wiederum Eigenleistungen vorgesehen. H.-J. Niemeyer bemerkt, dass die Einrichtung einer Schlafstelle für einen Gehilfen in der Gspaltenhornhütte kein Luxus ist. Er weist darauf hin, dass eine Rentabilität unserer Hütten problematisch ist.

Franz Stämpfli teilt ferner mit, dass unserer Sektion der Kauf der Niederhornhütte angeboten wurde. Die Verkäufer erwarten nun eine Offerte. Der Vorstand beschloss die Einreichung eines Angebotes. Ein all-fälliger Hüttenkauf dürfte aber das Budget nicht zusätzlich belasten. Die Rechnung für das Jahr 1994 wird vermutlich besser abschliessen als im Budget erwartet. Weil der Umsatz in unseren Hütten höher als Fr. 75 000.– ist, wird der SAC neu für die Abrechnung mehrwertsteuer-pflichtig. Wenn wir uns von dieser Pflicht

GAFNER

BERG
SPORT THUN

Untere Hauptgasse 18
3600 Thun
Telefon 033 22 43 56



Concordia



DC Extrem



TR 9



Tour Lite + Tour Tech



Concordia S

Koflach

50% WIR

befreien wollen, müssten die Hütten verpachtet werden. Dadurch wären die Hüttenwarte verpflichtet, die Mehrwertsteuer abzurechnen. Jürg Pfister nimmt sich dieser Angelegenheit an und wird nach einer Lösung suchen. Zu berücksichtigen ist aber, dass auf den Warenbezügen ein Vorsteuerabzug vorgenommen werden könnte. Man sieht jetzt schon vor, allfällige Mehrauslagen zufolge der Mehrwertsteuer auf die Konsumenten zu überwälzen.

Ohne Gegenstimme wird hierauf den Budgets «Betriebsrechnung» und «Hüttenrechnung» zugestimmt. Bei einer Enthaltung wird der bisherige Mitgliederbeitrag, welcher alles inbegriffen Fr. 99.– ausmacht, genehmigt. Für das Jahr 1996 sieht das CC eine Beitragserhöhung vor. Zu diesem Zeitpunkt müssen wir ebenfalls über eine Anpassung des Sektionsbeitrages diskutieren. Im Zusammenhang mit dem Budget darf erwähnt werden, dass unsere Sektion im Jahr bei 500 Veranstaltungen organisiert.

6. Verschiedenes

Der zufolge eines Unwetters entstandene Schaden am Unterbau der Trinkwasserversorgung Gspaltenhornhütte ist durch Einsatz der Alpinen Baugruppe in 79 Stunden Fronarbeit behoben worden. H.-J. Niemeyer dankt den Dienstleistenden ganz besonders.

II. Gemütlicher Teil

In seinem Diavortrag dokumentiert René Moor die Geschichte des Schneeschuhs und die Faszination des Schneeschuhlaufens in der Schweiz. Diese eher für den stillen Betrachter unserer Natur geeignete Tätigkeit wird sicher bald Anhänger finden, da die Wanderleiter Renzo Haldemann und Daniel Stettler bereits im nächsten Jahr Touren mit Schneeschuhen anbieten. Stettler sieht Wanderungen im Jura vor, während Haldemann sich auf das Voralpengebiet konzentrieren wird. Die dazu notwendige Ausrüstung wird vorge-

stellt. Die Wanderungen eignen sich ganz besonders für diejenigen, welche keine Skitouren unternehmen. René Moor bietet seit längerer Zeit solche Touren an. Die Sportart lernte er in Kanada kennen. Er möchte sein Hochgefühl bei der Ausübung dieser Art von Wandern weitergeben. Die uns gezeigten Bilder werden sicher dazu beitragen, dass sich innerhalb unserer Sektion das Laufen mit Schneeschuhen ausbreiten wird. René Moor sei für seinen Diavortrag, welcher ganz ohne Effekthascherei aufgebaut wurde und dadurch so sympatisch wirkte, ganz herzlich gedankt.

Der Protokollführer: Werner Strasser

Protokoll der Hauptversammlung vom Mittwoch, dem 7. Dezember 1994, 19.30 Uhr im Burgerratssaal des «Casinos» Bern

Vorsitz: Präsident Franz Stämpfli

I. Eröffnung der Versammlung

Präsident Franz Stämpfli begrüsst die Versammlung, im besonderen aber Edward Peyer vom Führerverein Bern/Mittelland und Georges Grosjean, Präsident des Stiftungsrats des Schweizerischen Alpinen Museums. Entschuldigen liessen sich der derzeitige (Claude Krieg) und der neugewählte (Hanspeter Schmid) CC-Präsident. Unser ältestes Mitglied Tranquillo Nonella, welcher am 16. Dezember 1994 sein 100. Lebensjahr vollendet, wagte es nicht, persönlich zu erscheinen. Er lässt aber grüssen. Er wird an seinem Geburtstag eine von S. Käch erstellte Urkunde erhalten.

In unserer Bibliothek wurde eine von Hand gezeichnete und mit Bildern versehene Karte vom Aarelauf ab Grimselpass bis Basel aufgefunden. Die Karte soll am Anfang des 18. Jahrhunderts erstellt worden sein. Weil diese Karte zum Kulturgut des Kantons Bern gehört, befindet sie sich jetzt im Staatsarchiv. Die Karte sollte man restaurieren können. Die Kosten würden sich aber auf über Fr. 10 000.– belaufen.

Was man mit dieser seltenen Karte zu unternehmen beabsichtigt, wird die Versammlung zu einem späteren Zeitpunkt erfahren.

Zur Eröffnung singt die Gruppe «Hütten-singen» ein immer wieder gerne gehörtes Lied.

II. Ehrungen

Franz Stämpfli stellt fest, dass sich der SAC im Umbruch befindet. Die Jugend wird in den Club integriert. So ist es heute möglich, bereits im Alter von zehn Jahren dem SAC anzugehören. Man wird zugunsten unserer Jugend neue Kategorien schaffen müssen, so das bereits vom Gesamtclub anerkannte Sport- und Wettkampfklettern. Ob allen diesen Veränderungen zitiert unser Präsident einen Spruch von F. Rückert, welcher mit den Worten «So alt und noch immer nicht klug...» beginnt.

Edward Peyer, welcher namens der Sektionsveteranen (Eintritt 1970) spricht, gibt zu bedenken, dass es nicht selbstverständlich ist, beim Bergsteigen alt zu werden, da man doch im Gebirge stets vielen Gefahren begegnet. Er fragt sich, ob es Glück oder Vorsehung war, dass man all die Abenteuer in der Jugend überlebt hat. Er erinnert sich nämlich, dass die Handhabung des Seils nicht immer vorschriftsgemäss geschah. Trotzdem erinnert sich Edward Peyer gerne an die Touren früherer Jahre, welche im Tourenbuch niedergeschrieben sind. Es ist wichtig, dass im SAC heute Weichen gestellt werden und der Jugend mit Toleranz begegnet wird. Das CC sollte sich all den Neuerungen nicht verschliessen.

Verena Gurtner als ehemalige Präsidentin und Tourenleiterin vom SFAC, welche sich noch als Redaktorin von «Nos Montagnes» betätigte, fragt sich, ob es die Emanzipation oder die Gleichberechtigung ist, welche ihr die Aufgabe zuwies, heute zum Jubiläum 40 Jahre Mitgliedschaft im Alpenclub etwas zu sagen. Seit sich Frauen die Berge eroberten, hat vieles geändert. Lange konnten Frauen dem

SAC gar nicht beitreten. Weil es schon damals einige Frauen satt hatten, auf ihre in die Berge gehenden Männer zu warten, riefen sie im Jahre 1918 den SFAC, welcher analog dem SAC aufgebaut worden war, ins Leben. Es entstanden 55 Sektionen mit insgesamt 8 000 Frauen. Durch das Einrücken eines Inserates war 1920 die Gründung vom SFAC Bern möglich, welchem vorläufig 37, bald aber 50 Frauen angehörten. Später zählte der Club, der sich ausgezeichnet organisierte, 530 Vollmitglieder. Der Bau des Chalets Teufi in Grindelwald ist noch heute bewunderungswürdig, wenn man an die kleinen Löhne, welche Frauen damals hatten, denkt. Die Finanzierung des Chalets erfolgte durch Anteilscheine. Bei der Fusion des SFAC mit dem SAC stand das gut ausgerüstete Chalet ohne Schulden da. Gerne erinnert sich Verena Gurtner an die im SFAC organisierten anspruchsvollen Touren. Einige Führernaturen waren auch stets bereit, als Seilführerinnen Verantwortung zu übernehmen. Als im August 1979 der Fusionsvertrag mit dem SAC unterzeichnet wurde, sind 120 Frauen aus dem SAC ausgetreten, da ebenfalls die Gründung einer eigenen Sektion zur Diskussion stand. Weil man aber damals bereits eine Jugendgruppe im SFAC hatte, entschied sich die Mehrheit für einen Zusammenschluss mit dem SAC, damit den Mädchen die Gelegenheit gegeben werden konnte, im gewohnten Rahmen mit Burschen in die Berge zu gehen. Mit Wehmut denkt Verena Gurtner an ihre ersten Klettererlebnisse auf Bäumen in einer Grube zurück, welche sie nicht mit einer Plastikwand, von welcher die heutigen Kinder Gebrauch machen können, tauschen möchte. Für den heutigen Abend lässt sich Helmut Schweiker entschuldigen.

Elsbeth Köng kann es kaum glauben, dass seit dem Eintrittsjahr 1945 schon ein halbes Jahrhundert verflissen ist und sie für eine 50jährige Mitgliedschaft geehrt werden soll. Die ersten Erlebnisse in den Bergen sind aber noch sehr frisch, vor allem

Hauptversammlung 1994

Veteranenehrungen für langjährige SAC-Mitgliedschaft



Der Präsident hat von nun an das Wort... (und auch die «Arbeit»)



25 Jahre

Obmann Edward Peyer



40 Jahre

Obfrau Verena Gurtner

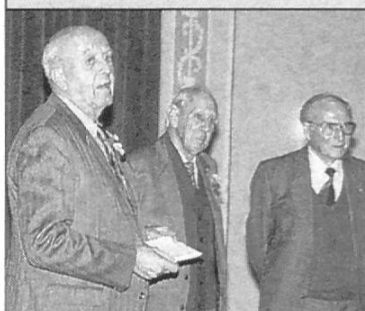


50 Jahre

Obfrau Elsbeth Köng



60 Jahre



mit Obmann Fred Schweizer

Danke!

Allen Veteranen ein herzliches Dankeschön für die grosszügigen Spenden anlässlich der Veteranenehrungen zugunsten der Trifthütte und anderen Hütten.

Otto Lüthi
Hüttenschef Trifthütte

Älteste Anwesende:
Ernst Schär (I.), (89jährig)
Othmar Tschopp, (61 Jahre SAC)



Der wichtigste SAC-Abend des Jahres im Rückblick

Geschäftliches



Ebenso ist Protokollführer Werner Strasser (vorne links) gewissenhaft im Einsatz



Zwei treue Feen im Getränkeservice: Käti Adam (l.) und Martha Scheidegger (r.)

Demissionen



Vorstand

Heidi Blum (Frauengruppe)
Mario Künzi
(Mitgliederkontrolle)



Kommissionen

Georges Grosjean (Präs.
Stiftungsrat Schweiz.
Alpines Museum)



Reini Schrämlí (l.) und
Walter Gilgen (r.),
langjährige Tourenleiter

Beim ungezwungenen Apéro



Otto Lüthi, Elsbeth Köng:
Was steht wohl zur
Diskussion?



Elsa Dreyer (l.) Gret Hess
(50 Jahre SAC)



Zwei Ehrenmitglieder:
Othmar Tschopp (l.),
Albert Eggler (r.)



Zwei fröhliche «40erinnen»
Margrit Frey und Verena
Gurtner

Zur Verschönerung der Anlässe
treten jeweils auf:



Gesangssektion

Hüttensinger-Chor



Fotos: Fritz Gränicher, Fotogruppe SAC

der Sturz in eine Gletscherspalte in der Baltschiederklause. Dieses Erlebnis hinterliess aber den notwendigen Respekt vor den Wetterlaunen und Naturgewalten. Ihre Tätigkeit als Tourenleiterin machte ihr stets Freude. Es gab aber auch Zeiten, wo es nicht möglich war, in die Berge zu gehen. Um so nachhaltiger war aber ein erneuter Besuch. Für die schönen Bergerlebnisse dankt E. Köng dem SAC. Auch habe sie im Club viele Kameraden für das Leben gefunden.

Von den elf Mitgliedern, welche auf eine Mitgliedschaft von 60 Jahren zurückblicken dürfen, sind heute nur deren drei anwesend. Fred Schweizer, der seit 36 Jahren in der Gesangssektion mitsingt, stattet dem SAC seinen Dank ab. Die Tourenwoche im Bergell, an welcher er 1936 teilgenommen hat, ist noch heute lebendig. Damals signalisierte ein Eisenbahnhaltessignal den Weg vom Gletscher in die Forno-Hütte. An Stelle eines Gipfelkreuzes stand eine sich beugende Madonna auf der Punta Rasica. Auf der Route zum Cima del Largo traf die Berner Gruppe mit Schmugglern zusammen. Diese suchten aber mit ihrer Ware eilends das Weite. Von Promontogno, wo im Restaurant des Bergführers das Schlussessen stattfand, führte die Alpinistengruppe ein Extracar nach Lugano. Beim erfrischenden Bade im Luganersee musste man die Entdeckung machen, dass sämtliche Teilnehmer Flöhe erwischte hatten. Leiter der Tourenwoche war damals Othmar Tschopp, der auch heute abend wieder anwesend ist. Wie vor bald 60 Jahren bedankt sich Fred nochmals bei Othmar für die genossene Woche im Süden vom Kanton Graubünden.

Franz Stämpfli stellt fest, dass Othmar Tschopp das älteste an Mitgliedschaftsjahren anwesende Clubmitglied des heutigen Abends ist. Er trat dem SAC im Jahre 1934 bei. Ernst Schär ist mit Jahrgang 1905 aber das älteste Mitglied an Lebensjahren, welches heute den Weg in den Burgerratssaal gefunden hat. Beide Veteranen erhalten einen schönen Blu-

menstrauss. Mit Inbrunst singt die Gesangssektion, wie es eben bei so vielen anwesenden Jubilaren üblich ist, das schon oft gehörte Veteranenlied.

Der Präsident dankt den Veteranen für ihre grosszügigen Spenden. Jeder Jubilar durfte sein bevorzugtes Objekt selber aussuchen. Es wurden insgesamt Fr. 8240.– einbezahlt, und zwar von den

| | |
|-----------------------|------------|
| Jungveteranen | Fr. 3030.— |
| CC-Veteranen | Fr. 1890.— |
| Altveteranen 50 Jahre | Fr. 2600.— |
| Altveteranen 60 Jahre | Fr. 720.— |
| für | |
| Gspaltenhorn-Hütte | Fr. 4065.— |
| «Chübeli» | Fr. 625.— |
| Trift-Hütte | Fr. 1825.— |
| Jubiläum Gauli | Fr. 925.— |
| Ohne Angaben | Fr. 800.— |

III. Geschäftlicher Teil

1. Das **Protokoll der Sektionsversammlung vom 5. Oktober 1994** wird **genehmigt**.
2. Auf die **Wahl von Stimmenzählern** wird **verzichtet**.
3. **Mutationen:** Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der verstorbenen Clubmitglieder. Zu ihrem Gedenken singt die Gesangssektion das Beresina-Lied.
4. **Delegierte der Sektion im Schweiz. Alpen Museum**
Demission: Georges Grosjean und Bernhard Wyss
Vorschlag: Margrit Gurtner und Charles Wick

Der Präsident orientiert, dass der SAC Bern das Alpine Museum gegründet hat. Gemäss dem Stiftungsstatut ist unsere Sektion berechtigt, mit zwei Delegierten im Alpenen Museum Einsitz zu nehmen. Nebst Bernhard Wyss will als Delegierter ebenfalls Georges Grosjean, welcher im Jahre 1958 als Geograph zum Direktor des Schweizerischen Alpenen Museums in einer Teilzeitanstellung gewählt wurde, zurücktreten. Bis zum Jahre 1963 gestaltete erwähntes Mitglied die Ausstellungen und war ebenfalls an der Expo tätig. Von

1965 bis 1967 versah Georges Grosjean als Mitglied des CC die Aufgabe für den Schutz der Gebirgswelt und schuf den Gebirgsschutzrichtplan. Später erfolgte ein Wechsel vom Direktor in den Stiftungsrat, weil unser bisheriger Delegierter eine Professur an der Universität übernahm. Als Dank für die geleisteten Dienste erhält Georges Grosjean einen Stich von Alfred Oberli. Herr Grosjean bedankt sich für das Geschenk. Das Alpine Museum spielte in seinem Leben immer eine entscheidende Rolle. Durch den erfolgten Bau trat im Museum die grosse Wende ein. Die Führung des Museums ist eine grosse Aufgabe für dessen Leitung. Er hofft, dass von der Sektion Bern stets gute Leute abdelegiert werden. Alles scheint jetzt in guten Händen zu sein. Franz Stämpfli ist es ein Bedürfnis, dass jemand aus dem Alpinismus abdelegiert wird. Im Ausschuss sollte aber auch ständig ein Jurist vertreten sein. Es freut ihn, dass mit unserer Tourenchefin Margrit Gurtner eine Frau gefunden werden konnte und sich der ehemalige Chübeli-Chef, Charles Wick, als Jurist zur Verfügung stellt. Die Vorschläge werden nicht vermehrt. In stiller Wahl werden die Vorschläge Margrit Gurtner und Charles Wick gutgeheissen.

5. Mutationen (Kommissionen)

Walter Gilgen, Reini Schräml, beide Tourenleiter seit vielen Jahren, Urs Stettler, Tourenleiter seit 1986, Martin Santschi, JO-Leiter seit 1987, haben ihre Demission eingereicht. Die beiden langjährigen Tourenleiter, Walter Gilgen und Reini Schräml, erhalten als Dank eine Urkunde mit dem Symbol Losseilen. Reini Schräml versichert, dass er der Alpinen Baugruppe weiterhin zur Verfügung stehen möchte. Als neuer JO-Leiter wird Stephan Siegrist einstimmig gewählt. Alle Kommissionsmitglieder werden in globo wiedergewählt.

6. Mutationen (Vorstand)

Heidi Blum, Frauengruppe, Mario Künzi, Mitgliederverwalter, und Erika Harnisch

als Kassierin haben demissioniert. Der Präsident dankt den Abtretenden ganz herzlich für ihre Arbeit. H. Blum tritt zurück, weil sich innerhalb der Frauengruppe ein Wechsel abzeichnet. Berufliche Veränderungen führten Mario Künzi zum Entscheid des Rücktritts. Als Leiterin der Frauengruppe nimmt Veronika Meyer neu Einsitz in den Vorstand. Rudolf Hänni, welcher den verstorbenen Kurt Frey ablöst, stellt sich als neuer Kübeli-Hüttenchef vor. Seit 36 Jahren sucht er dieses Skihaus regelmässig auf. Er übt einen handwerklichen Beruf aus. Erika Harnisch fühlt sich als Kassierin zu stark belastet. Diese Aufgabe schränkt ihre Lebensqualität zu sehr ein. Sie ist aber interessiert, im Vorstand weiterhin zu arbeiten und möchte neu als Mitgliederverwalterin amten. Veronika Meyer, Rudolf Hänni und Erika Harnisch werden hierauf einstimmig in den Vorstand gewählt. In den CN 8 94/95 erschien noch das Inserat «gesucht auf 1. Januar 1995 Kassier(in) in der Sektion Bern». Der Vorstand diskutierte bereits eine Aufteilung der anfallenden Aufgaben auf verschiedene Personen, weil dieses Amt sehr arbeitsintensiv ist. Um so mehr freut sich Franz Stämpfli, dass kurz vor der Versammlung in Edgar Voirol, geb. 1933, pensionierter Betriebswirtschaftler bei der SRG, eine kompetente Person für das Kassieramt gefunden werden konnte. E. Voirol plant eine EDV-unterstützte Buchhaltung. Einstimmig wird Edgar Voirol als Kassier der Sektion Bern in den Vorstand gewählt.

In globo werden die bisherigen Vorstandsmitglieder in ihren Aufgaben für ein Jahr bestätigt. Unser Präsident verlässt den Saal. Alt Präsident Kurt Wüthrich nimmt dessen Wiederwahl an die Hand. Wüthrich schätzt sich glücklich, dass die Sektion einen solchen Präsidenten hat. Wüthrich vermerkt, dass eine Lösung der anfallenden Probleme nicht mehr leicht zu bewältigen ist. Franz stellte sich seinerzeit freiwillig für die Mitarbeit im Vorstand zur Verfügung. Mit einem grossen Applaus wird Franz Stämpfli als Präsident wieder-

gewählt. Einen herzlichen Dank für den enormen Einsatz. Kurt Wüthrich erinnert, dass die Sektion Bern für die Übernahme des CC-Präsidiums im Jahr 2000 angefragt wurde. An einer ausserordentlichen Sitzung beschloss der erweiterte Vorstand die Übernahme des CC-Vorsitzes durch ein Mitglied unserer Sektion und schlug für dieses Amt den heutigen Präsidenten der Sektion Bern, nämlich Franz Stämpfli, vor. Es ist nun vorgesehen, Franz Stämpfli an der Abgeordnetenversammlung des CC im Jahre 1998 als Präsident zu wählen. Kurt Wüthrich dankt Franz schon jetzt für seine Bereitschaft für die Übernahme dieser Aufgabe. Weil für die Jahrhundertwende eine neue Organisationsform geplant ist, wird unser Sektionspräsident jetzt schon an der Neuorganisation mitarbeiten. Franz dankt allen, speziell seinem Vertreter Richard Dutli, für die Mitarbeit und den Herren Oberli und Käch für das Erstellen der Urkunden. In der nächsten Zeit soll eine Liste über die Präsidentinnen des SFAC erstellt werden. Ganz besonders ehren will man dieses Jahr die drei jungen Betreuer(innen) des Materiallagers für ihr grosses Engagement.

7. Rechnungsrevisoren

Regierungsrat Lauri hat leider als Rechnungsrevisor demissioniert. An seine Stelle wird einstimmig Charles Wick gewählt. Einstimmig wiedergewählt werden Revisor Ha-Jo Niemeyer und Revisor-Ersatz Fritz Kohler.

8. Verschiedenes

Nochmals allen ein grosses Merci für die Arbeit im bald zu Ende gehenden Jahr 1994 und frohe Festtage.

Der Protokollführer: Werner Strasser.

Mitteilungen/Verschiedenes

Schweiz. Alpines Museum Bern



Ausstellungen

Bis 19. Februar 1995

ALPENLAND SLOWENIEN

24. Februar bis 1. März 1995

DIE WALSER HEUTE

Multivision mit Peter Donatsch

Vorfürhrungen: 10.15, 14.15, 16.00 Uhr

16. März bis 28. Mai 1995

DAS GRÖNLAND-EIS ERZÄHLT

Gletschereis und Klimageschichte

Mo. 14–17 Uhr,

Di. bis So. 10–12 Uhr und 14–17 Uhr